

NFP 16-News

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **NIKE-Bulletin**

Band (Jahr): **2 (1987)**

Heft 2: **Bulletin**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

NFP 16-NEWS

Der Programmleiter des Nationalen Forschungsprogrammes 16 "Methoden zur Erhaltung von Kulturgütern" teilt mit:

In eigener Sache

Nach dreieinhalbjähriger Tätigkeit als Adjunkt der Programmleitung hat Herr Nott Caviezel auf Ende 1986 diese verlassen. Er wird als Wissenschaftlicher Leiter der Gesellschaft für schweizerische Kunstgeschichte (GSK) die Erfassung und Erhaltung unserer Kulturgüter zu seiner neuen Aufgabe machen. Während seiner Tätigkeit beim NFP 16 hat Nott Caviezel ganz wesentliche Aufbauarbeit geleistet. Verschiedenste Forschungsvorhaben haben von seinem Fachwissen und von seinem Engagement profitieren können. Wir wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Die Nachfolge ist gesichert. Ab dem 1. April 1987 wird das Büro in Bern wieder ganztägig besetzt sein. Inzwischen werden die Anrufe und die Post direkt an die Programmleitung nach Genf umgeleitet.

Forschungsprojekte

Die Expertengruppe des NFP 16 hat an ihrer letzten Sitzung im Dezember beschlossen, die Forschungsdauer, wie vorgesehen, auf Ende 1987 abzuschliessen. Die Projektleiter und ihre Mitarbeiter befinden sich somit in einer äusserst arbeitsreichen Phase. Gilt es doch, die erarbeiteten Resultate zu sichten, zusammenzufassen, zu interpretieren und in einer für die restauratorische Praxis nützlichen Form darzustellen. Für die Fachwelt und die Öffentlichkeit wird somit 1988 zum reichen Erntejahr, wo mittels Tagungen, Seminarien, Pressekonferenzen, Artikeln und wissenschaftlichen Publikationen die während 4 Jahren ausgereiften Früchte genossen werden können.

Tagungen - Seminare

Im Rahmen eines Nationalen Forschungsprogrammes stellen Tagungen und Seminare einen ganz wesentlichen Teil der Aktivitäten dar. Für ein interdisziplinäres Programm, wie es das NFP 16 darstellt, ist dieser Aspekt noch wichtiger. Tagungen und Seminare gestatten, die zellenar-

tig aufgebauten Fachverbände, die verschiedensprachigen Spezialisten und die geographisch getrennten Arbeitsgruppen miteinander zu verbinden. Die bei diesen Begegnungen geknüpften persönlichen Beziehungen ergeben ein unsichtbares Netz, das jedem bürokratisch aufgebauten Koordinationsschema weit überlegen ist. Im letzten Jahr haben wir 13 Tagungen organisiert oder mitorganisiert. Tagungsberichte finden Sie im NFP 16-Bulletin 4/86.

Aus- und Weiterbildung

Seit drei Jahren unterstützt das NFP 16 durch gezielte Aktionen die berufliche Aus- und Weiterbildung von jüngeren Fachkräften. Im Jahre 1986 haben wiederum mehr als 15 Restauratoren Stipendien erhalten, die ihnen den Besuch von Tagungen oder den Aufenthalt in spezialisierten Laboratorien im Ausland gestatteten. Mit dem Schweizerischen Verband für Konservierung und Restaurierung (SKR/SCR) führen wir einen mehrjährigen Zyklus von Tagungen durch, der der Anwendung von Kunststoffen in der Konservierung gewidmet ist.

Heute schon muss man sich fragen, wer nach Abschluss des NFP 16 die finanziellen Mittel für die Aus- und Weiterbildung bereitstellen wird. Nur ein fachlich kompetenter Nachwuchs wird die Probleme lösen können, die in den nächsten Jahrzehnten auf uns zukommen werden.

NFP 16-Bulletin

In unregelmässigen Abständen herauskommend, in der Regel jedoch zweimal pro Jahr, orientiert dieses Organ der Programmleitung über spezifische Aspekte der 30 Forschungsprojekte. Das letzte Heft war dem Problembereich "Aus- und Weiterbildung" gewidmet.

Zudem haben wir ein kleines "Handbuch" verfasst, welches einen Überblick über den Inhalt aller Forschungsprojekte gibt.

Beide Publikationen können kostenlos bei der Programmleitung des NFP 16, Pavillonweg 2, 3012 Bern, Tel.: 031 24 58 08 verlangt werden.

François Schweizer, Programmleiter NFP 16, Laboratoire, Musée d'art et d'histoire, 9-11, Rue du Clos, 1207 Genève.